

**IPRI-Pressemitteilung vom 02. März 2009**

## **Forschungsprojekt zur Analyse der Eignung von Auto-ID-Technologien in der Pharmaindustrie gestartet**

***Im Oktober 2008 ist das vom IPRI und dem IFT bearbeitete Forschungsprojekt „RadioPharm“ gestartet. Ziel ist die technologische und betriebswirtschaftliche Bewertung von RFID und 2D-Barcode als Technologiealternativen zur effektiven Medikamentenrückverfolgung.***

***Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) über die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto-von-Guericke“ e.V. (AiF) im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. gefördert.***

***Interessierte Unternehmen sind eingeladen, sich an diesem Forschungsprojekt kostenfrei zu beteiligen. Weitere Informationen finden sich unter [www.radiopharm.co.cc](http://www.radiopharm.co.cc).***

Um Fehlmedikationen und Medikamentenfälschungen nachzuweisen und zu verhindern ist eine lückenlose Rückverfolgung einzelner Medikamentenverpackungen nötig. Neben einer damit verbundenen Senkung der gesamtwirtschaftlichen Gesundheitskosten sprechen für eine eindeutige Markierung auf Produktebene aber auch einzelwirtschaftliche Aspekte.

Das Projekt RadioPharm beginnt mit einer Analyse der Referenzlieferkette. Dabei wird untersucht, in welchen Mengen ausgewählte Produkte in Flaschen, Tuben, Blistern und anderen Verpackungen durch die Wertschöpfungskette geschleust werden und mit welcher Technologie wie viel Zeit dafür benötigt wird. Im zweiten Schritt werden die verschiedenen Möglichkeiten eines neuartigen Technikeinsatzes geprüft, sodass anschließend mögliche Prozessoptimierungen durch die beiden Technologien herausgearbeitet und gegenübergestellt werden können.

Die betriebswirtschaftliche Bewertung beinhaltet die Quantifizierung von Kosten, Nutzen und Risiken des jeweiligen Technikeinsatzes. Um die technische Machbarkeit eines RFID-Einsatzes nachzuweisen, wird ein Demonstrator aufgebaut. Daneben wird ein Organisationskonzept zur Darstellung einer Soll-Verteilung der Kosten und Nutzen in der Supply Chain entwickelt. Das Projekt schließt mit der Untersuchung der Umstände, unter denen die Implementierung des entwickelten Konzeptes in der Pharmaindustrie eine breite Anwendung finden kann.

Die Projektlaufzeit ist vom 01.10.2008 bis zum 31.03.2010. Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) über die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto-von-Guericke“ e.V. (AiF) im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. gefördert.

Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, sich an diesem Forschungsprojekt kostenfrei zu beteiligen. Weitere Informationen finden sich unter [www.radiopharm.co.cc](http://www.radiopharm.co.cc).

### **Ansprechpartner:**

International Performance Research Institute gGmbH

Stefan Kaiser

Königstraße 5

70173 Stuttgart

Telefon: 0711-620 32 68-885

E-Mail: [skaiser@ipri-institute.com](mailto:skaiser@ipri-institute.com)